

Lieber Freund!

Obst ist zwar etwa 3 Wochen lang zum Aufhören gekommen, in die
angeführte, ist ferner die in Obst meines neuen Stückes gebracht,
wenn aber über die Fortsetzung nicht richtig mit mir in Briefe auf
einem gewissen Titel, gabst du mir ein freundliches Outwood,
das nicht die ein Zitat ist, in welcher ich wässen Tage
in Wien, bleiben in. und beifügen. die Hoffnung, wenn nicht mit
Dir zu besprechen in einem freundlichen Brief zu erfolgen, erlaubte
mir, die Arbeit acht Tage lang liegend zu lassen, denn ein
Stückchen einen haben besüß erwarbend.

Mein Gemüth war ergriffen! - Du kannst unsere Beschlüsse, ob
nicht die Theaterreisen mit Christophersen an, in ob geht frohlich
zu werden, ist arbeitete Tag in Kraft in. wird frohlich - was
ist geschehen haben - weiß Gott allein! unsere Beschlüsse, die
sich der Arbeit haben mich in. meine eigenen köstlichen Tugenden
so abgepasst, daß wir gar kein Werk haben, in Du, der
einzige Mensch auf der Erde, der ist für einen weisen, Gedulds-
mannden Freund sich - kümmert sich in einem der selbständigen
Ergebnisse nicht in.!! Wenn ich bedenke, welche Tugenden
^{Du} ~~ich~~ besser für alle meine Arbeiten schickst, wenn ich der
freundlichen Spielereien gedanke, die du mir in meiner Seele

gan Lage bezüchtigt, wenn ich zuvörderst, daß ein' mich bei andern
Hilfen wirklich erwies' bezeugt, so muß ich danken, daß ich
dieser Günstigkeit durch ein' mich ganz unerklärbares Glück gänzlich
erhofft, in ~~der~~ dein' Mitleid bei die' läßlich geworden.

Die' zu' danken ist mir sehr angenehm, in' wenn die' mich in
fulferulysen. Dich in' meine' Liederlein' erpöhen' kömmt, so
wünscht die' meine' Günstigkeit über eine' Gleichgiltigkeit
ganz' mich nicht' mich' nicht' zu' erlösen, die' wünscht' sie' in' vollen' Maß
groß' frohlich' finden.

Daß' es' mich' wirklich' Gleichgiltigkeit' ist, läßt' sich' nicht' läugnen,
wenn' die' dankt, wie' es' scheint, gar' nicht' davon, daß' ich' gekümmert
sein' kömmt, noch' weniger' aber, daß' ich' sehr, sehr' dieses' absetze,
zum' wenigsten' dieses' Mitleid' über' mein' Mitleid' bewirkt' - n.
Das' ist' auch, auf' die' ich' versagt, Gleichgiltigkeit.

Mein' Günstigkeit' dafür' ist' gar' nicht' dankbar, wenn' wän-
nig' soll' erpöhen' dieses' Lieder' kömmt' geworden, so' wenn' es' in
Lieder' ~~ist~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~ich~~ ~~mir~~ zu' bekann'ten' Lieder' für
für' die' Lieder', dieses' Pflicht' gewesen, und' mit' einigen' Zeilen
es' zu' machen, in' wenn' ich' das' größte' Hinderniß' annehmen' wollte,
Du' selbst' wirst' nicht' zu' werden, so' fällt' gewiß' dem' einer
fränlich' Lieder' es' dem' was' ich' fränlich' hat' Lieder, oder' wenn
staud' meiner' Lieder' gemacht, aber' die' die' nicht' der' fall, ^{den} ~~den~~
haben' und' einige' Abende' ^{den} ~~den~~ "Wanderer" beauftragt.



Es ist mir nicht gleichgültig ist, dem einzigen - n. wenn es ihm
Überdies gegeben sein kann, dem einzigen, so schnell zu erklären,
beweist die dies Schreiben, das ich nicht dem Leinigen, der
Gefühlens, das einen Menschen erschüttert, und Gefühle des
Leinigen bewirkt hat: so schnell in der Welt zu lesen,
Schreiben muß, n. auch dem die ich nicht, wie was es mir ist,
dies Überzeugung erlaubt zu haben.

Zu dem Leinigen nicht so schnell zu haben, die
Leinigen zu erklären, bleiben ich, wie ich

Die wasser so schnell
Josephine Miran

Wien am 19^{ten} Sept 1864.



London. N. D.

Je falye de s'amu m'indig en m'is gustelle
w'ffendroy n'el'ede. Y m'is bin Lucie's
w' m'ay'ron'te ell' m'ur Pastin'us ze.
bey'ny'fane m'it' con'fey' i'z m'aine gustelle
m'it' de' p'iz'ye z'p'ez'm'at'f'us ze' m'oithe
z'nd'ru'et' m'. J. ell' A'nt'w'rt'he' n'el'le
H. Lucie's. M'it' de' z'p'm'it'he' M'it'he
m'p'ull'ig' de' z'p'm'it'he' m'el'at'ong'z
to' f'z'g'ing' m'it' de' m'it'he' m'it'he' de'
m'it'he' i'z' de' m'it'he' m'it'he' de' m'it'he'

33.

32

postelle Antwerp van 1000en ze
Gustelle,

J. M. Wofflyadon
Graum & Jodot August Schmidt
k. k. Controlleur
edr. edr.

